



*Lohra, im Dezember 2023*

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende entgegen.

Die Corona-Pandemie, die uns seit 2020 beschäftigt hat, scheinen wir in den Griff bekommen zu haben. Allerdings haben sich neue Krisen und Schwierigkeiten für uns ergeben: Inflation, steigende Energiepreise, Öl- und Gasmangel und natürlich die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten lassen das Gefühl unserer eigenen Sicherheit stetig abnehmen und verändern auch unser alltägliches Leben in bisher nicht gewohntem Ausmaß.

Trotz all dieser Ereignisse haben wir als Bürgerinitiative auch im zu Ende gehenden Kalenderjahr mit allen verfügbaren Kräften versucht, uns gegen die Ansiedlung der Windindustrie in unseren heimischen Wäldern einzusetzen.

Im Dezember 2022 konnte - nicht zuletzt durch die Einflussnahme unserer Mitstreiter in der Gemeindevertretung - der Abschluss der Pacht- und Wegeverträge zwischen der Gemeinde Lohra und den Projektierern für den Bauabschnitt in der Gemarkung Rodenhausen auf das Frühjahr 2023 verschoben werden.

Im Frühjahr 2023 wurden diese Verträge dann allerdings doch abgeschlossen und gleichzeitig noch mehrheitlich die Verpachtung des gemeindeeigenen Grundstücks im Vorranggebiet durch die Gemeindevertretung beschlossen.

Dies war und ist für uns ein herber Rückschlag, da den Projektierern durch die zentrale Lage des gemeindlichen Grundstücks der Zugang zum gesamten Vorranggebiet massiv erleichtert wird.

Dennoch haben wir uns durch diese Entwicklungen keineswegs entmutigen lassen, müssen jedoch feststellen, dass es nach aktuellem Stand für den ersten Bauabschnitt (Gemarkung Rodenhausen) keine Möglichkeit mehr gibt, die Umsetzung des Projekts zu verhindern.

Wir haben allerdings bei der zuständigen Genehmigungsbehörde (Regierungspräsidium Gießen) einen Antrag über die Auskunft nach dem Umweltinformationsgesetz gestellt und können dadurch die Antragsunterlagen für die Genehmigung der Windkraftanlagen einsehen. Dies geschieht, sobald der Antrag vollständig dort vorliegt. Gleiches werden wir auch für den zweiten und dritten Bauabschnitt des hiesigen Vorranggebietes machen.

Sollten sich aus den Antragsunterlagen neue Erkenntnisse ergeben, die für das Anliegen unserer Bürgerinitiative von Bedeutung sind, werden wir wieder aktiv werden!

Für die kontinuierliche Arbeit aller Mitstreiterinnen und Mitstreiter sowie für die Unterstützung, auch finanzieller Art, möchten wir an dieser Stelle allen Mitgliedern, Aktiven und Unterstützern nochmals ausdrücklich danken!

Gleichzeitig dürfen wir nicht darin nachlassen, in der kommunalpolitischen Landschaft weiter für unsere gemeinsamen Ziele und Positionen einzustehen und durch sachliche Beweisführung auf bestehende Gefahren, Fehlentwicklungen und Missstände aufmerksam zu machen.

Im Zuge der letzten Mitgliederversammlung haben wir daher einstimmig beschlossen, jetzt keinesfalls aufzugeben, sondern den Fortgang in den weiteren Bauabschnitten kritisch und objektiv zu begleiten. Dafür brauchen wir auch in Zukunft Ihre Unterstützung für unsere gemeinsame Sache!